

## Erweiterung des Technoparks Winterthur

*Finanzierung nicht gesichert*

**em.** Der Technopark Winterthur hat am Dienstag sein fünfjähriges Bestehen gefeiert. Er habe sich als Adresse für Innovation und Unternehmertum etabliert, und die angestrebten Synergien zwischen Hochschule und Wirtschaft entwickelten sich gut, hiess es an der Veranstaltung. Wie Technopark-Leiter René Hausammann erklärte, ist die Fläche von 4000 Quadratmetern derzeit vollständig vermietet. Heute seien im Technopark 21 Firmen und 6 Fachstellen der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) mit insgesamt 160 Mitarbeitenden tätig. 15 der 21 eingemieteten Firmen seien Jungunternehmen. Die Erfolgsrate der Jungunternehmen ist hoch. Normalerweise überstehen nur gerade 50 Prozent von ihnen die ersten fünf Jahre. Im Technopark haben lediglich 6 Prozent, nämlich 2 von 34 Unternehmen, ihr Geschäft aufgeben müssen. Zwei Drittel der Firmen nutzen den direkten Draht zur ZHW. Laut Stadtpräsident Ernst Wohlwend ist der Wissenstransfer zwischen der ZHW und der Wirtschaft eine wichtige Grundlage für die Stadtentwicklung. Der Technopark ermögliche Synergien mit der Wirtschaft und werte den ganzen Wirtschaftsstandort auf.

Weil der Technopark zu klein geworden ist und Firmen abgewiesen werden müssen, plant die breit abgestützte Trägerschaft eine Erweiterung. Vorgesehen ist ein rund 21 Millionen Franken teurer, viergeschossiger Anbau, der die bestehende Fläche um rund 150 Prozent erhöhen würde. Laut Wohlwend ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Im Vordergrund stehe eine Lösung, bei der sich die öffentliche Hand und die Privatwirtschaft wie beim bisherigen Technopark gemeinsam an den Investitionen beteiligten. Die Stadt sei gewillt, an dieses Vorhaben wie beim bestehenden Technopark 2 Millionen Franken beizusteuern. Falls die Finanzierung auf diese Weise nicht zustande komme, sei auch die Realisierung des Erweiterungsbaus durch einen privaten Investor möglich. Laut Wohlwend würde die Technopark AG in diesem Fall Mieterin der neuen Liegenschaft werden. Der Entscheid über die Realisierung des Projekts soll noch in diesem Jahr gefällt werden. Wohlwend zeigte sich zuversichtlich, dass dieses zustande kommt.